

## Übersicht

Heidersbach, Glashütte "Mühlwasser"



Mittelalterliche Glashütte. Miniatur des frühen 15. Jahrhunderts als Illustration der Reisebeschreibung von Sir John Mandeville (British Museum, Add MS 24189, fol. 16).

Rechteinhaber: TLDA Weimar

## Heidersbach, Glashütte "Mühlwasser"

**Titel:** Heidersbach, Glashütte "Mühlwasser"

**Fundort:** Heidersbach

**Amtliche Gemeinde:** Suhl

**Landkreis/ kreisfreie** Suhl

**Stadt:**

**Koordinaten:** 10.70049,50.657937 (ö.L/n.B,  
WGS84, Dezimalgrad)

**Datierung** Mittelalter und Neuzeit  
**(allgemein):**

**Klassifikation** Produktionsstätte  
**(Archäologie):**

**Datenerfassung** Thüringen. Landesamt für  
**durch:** Denkmalpflege und  
Archäologie/Archäologische  
Denkmalpflege

**Literatur(kurz):**

Heinz, Louis 1983 (Seite: 20) GVK

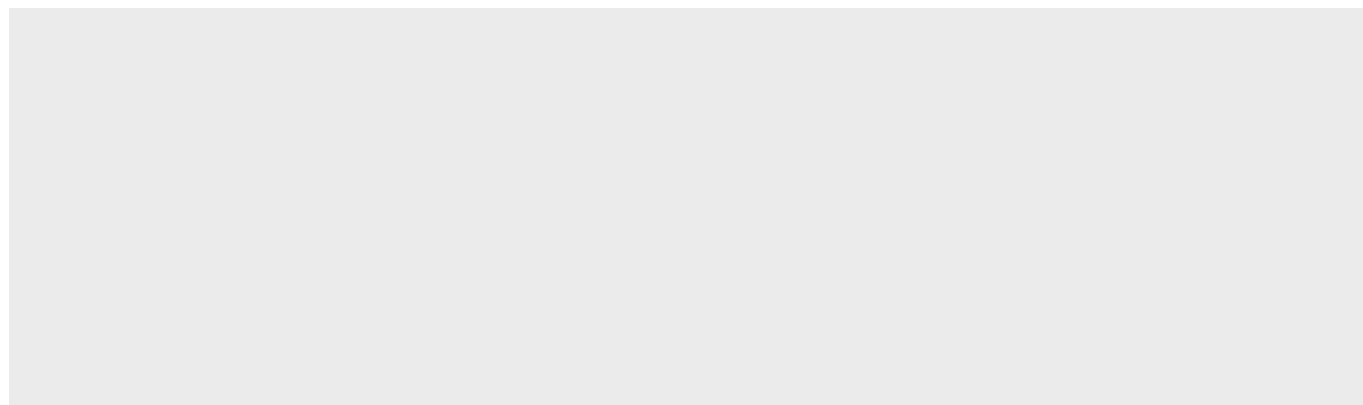
Ostritz, Sven 2004 (Seite: 84-85) GVK

**Literatur(lang):**

Heinz, Louis Geschichte der Glashütten des Thüringer Waldes,  
ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte des Bezirkes Suhl, 1983  
(Seite: 20) GVK

Ostritz, Sven Stadt Suhl, 2004 (Seite: 84-85) GVK

## Weitere Abbildungen



## Beschreibung

Die Glashütte "Mühlwasser" befindet sich unweit der Suhler Leube und ist durch zahlreiche Lesefunde aus der Glasherstellung belegt. Sie liegt im Kreuzungsbereich des Kleinen mit dem Großen

Böhlingsgrund, nördlich des Könighübels. Ihren Namen erhielt sie durch die Lage am gleichnamigen Mühlwasserbach. Um 1350 wurden für Suhl im Erbbuch der Grafschaft Henneberg zwei Glashütten erwähnt, wobei eine am Straßenzug Schleusingen-Suhl-Oberhof gelegen haben soll. Die Glashütte "Mühlwasser" käme als eine davon in Betracht. Die ersten Glashütten in diesem Gebiet waren Waldglashütten. Sie lagen abseits der Siedlungen inmitten herrschaftlicher Wälder. Ein wichtiges Standortmerkmal war die Lage im Buntsandsteingebiet bzw. in der Nähe eines Bachlaufes.

### **Zugehörige Befunde**

- Produktionsstätte, Mittelalter und Neuzeit  
mehr erfahren